

Auf der Suche nach Eisbären

Fotoreise nach Nordspitzbergen

19.8. - 26.8.2012



Spitzbergen, auch Svalbard genannt, ist eine Inselgruppe zwischen dem 74. und 81. Grad nördlicher Breite. Die Landschaft ist dominiert von den spitzen Bergen, zahlreichen ins Meer kalbenden Gletschern und einer fantastischen Tundra. Zwar sind nur 7 Prozent des Bodens mit Vegetation bedeckt - dennoch findet man aber (aufgrund des hier endenden Golfstroms) 160 Pflanzenarten, die im kurzen Sommer in voller Blüte stehen. Spitzbergen ist auch die Heimat von über 100 Vogelarten, Polarfüchsen, Rentieren, Walrossen und natürlich Eisbären – die vor allem auf dieser Reise in den nördlichen Regionen am Rande der Packeisgebiete aufgespürt werden sollen. Sei es von Bord unseres Expeditionsschiffes oder auf spannenden Ausfahrten mit dem Zodiak – Spitzbergen erwartet uns mit eindrucklichen Tier- und Landschaftserlebnissen.

Unsere Reise mit dem Schiff hat den Charakter einer Fotoreise. Anfänger sowie fortgeschrittene Fotografen sind willkommen. Wir werden uns über Grundlagen von Landschafts- und Naturfotografie austauschen. Insbesondere im Zeitalter der schnellen Digitalfotografie lohnt es sich, über Fragen der Bildgestaltung und -komposition auch einmal gründlicher nachzudenken und sich neue Anregungen zu holen. Während der Reise durch die nördlichen Teile von Spitzbergen versuchen wir, sowohl an Bord (Eisbärensuche, Walross- und Walsichtungen) als auch bei Landgängen die fotografisch attraktiven Motive und Zeiträume voll auszunutzen.

Regelmäßige Bildbesprechungen abends an Bord bieten bei Interesse die Möglichkeit, auftauchende Fragen loszuwerden und im Austausch ein Feedback und Tipps zur eigenen Fotografie zu bekommen – um letztlich im Verlauf der Reise die eigenen fotografischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, zu intensivieren und zu verbessern. Bei Bedarf können weiterhin Grundlagen der Bildbearbeitung (digitaler Workflow) zur Optimierung der Bilder erörtert werden – und ebenso auch Aspekte zu sinnvollen Präsentationsmöglichkeiten der eigenen Bilder als Print oder im Internet.

Die fotografische Betreuung erfolgt durch Michael Lohmann, Reise- und Naturfotograf und seit über 10 Jahren vom polaren Virus befallen (jährliche Aufenthalte in Grönland, Besuche in Spitzbergen, Island, Südgeorgien und der Antarktis). Als Vizepräsident der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) ist er u.a. regelmäßig mit Fragen der Bildbeurteilung und -besprechung beschäftigt. In eigenen Ausstellungen zeigt er mehrmals jährlich seine Bilder aus einer naturfotografisch/künstlerischen Perspektive.

Reiseablauf:

19.8.2012 (So) Ankunft in Longyearbyen, dem Verwaltungszentrum Spitzbergens auf der größten Insel des Archipels, West-Spitzbergen. Vor dem Einschiffen besteht die Möglichkeit, durch die Siedlung zu streifen. Die Pfarrkirche und das Svalbard-Museum mit interessanten Ausstellungen zu Bergbauindustrie und Polargeschichte sind ebenfalls einen Besuch wert. Um Longyearbyen sind 100 verschiedene Pflanzenarten nachgewiesen worden. Am frühen Abend heißt es „Leinen los“ und wir fahren durch den Isfjorden.



20.8.2012 (Mo) Wir besuchen den Raudfjord an der Nordküste Westspitzbergens. Spektakuläre Gletscher dominieren hier die wunderschöne Szenerie, Ringel- und Bartrobben sind hier zu Hause und auch Eisbären werden hier oft gesichtet. Am Abend führen wir die Reise nach Møffen Island fort, dort können wir Walrosse beobachten.

21.8.2012 (Di) Am Vormittag hoffen wir auf eine Anlandung auf Laagøya, hier hoffen wir Walrosse an ihren Lagerplätzen beobachten zu können. Später geht die Reise durch den Beverleysundet - benannt nach Parry in 1827 und später befahren durch die Schwedisch – Russische Expedition „ Arc-of-Meridian Expedition“ in 1898. Im weiteren Verlauf steuern wir den nördlichsten Punkt unserer Reise an: Phippsøya in den Siebeninseln, nördlich von Nordaustlandet gelegen. Unsere Position beträgt hier 81° nördliche Breite – die Entfernung zum geografischen Nordpol ist bloß noch 540 Meilen. Eisbären und Elfenbeinmöwen bewohnen diese nördlichsten Inseln.



22.8.2012 (Mi) Wir steuern immer weiter nach Osten, um die Region von Nordaustlandet zu erreichen. Hier kam die Nobile Expedition 1928 in Schwierigkeiten, und der Italiener Sora versuchte, mit einer weiteren Expedition zu Hilfe zu kommen. 1928 erreichte Sora Alpinøya - auch wir haben dieses Gebiet zum Ziel und versuchen weiter zu fahren (wenn es die Eisverhältnisse zulassen) bis zum Finn Malmgrenfjord und der Albertinibukta, um den Soraberget (205 Meter ü.N.) zu besteigen. Von dort aus haben wir einen fantastischen Ausblick auf die Eiskappe von Nordaustlandet. Als Alternativprogramm können wir bei Storøya anlanden, wo wir vermutlich viele Walrosse antreffen.

23.8.2012 (Do) Heute hoffen wir die sehr selten besuchte und weit östlich (nahe des russischen Hoheitsgebietes) gelegene Insel Kvitøya zu erreichen. Die Insel ist größtenteils von einer Eiskappe bedeckt, die nur wenig Raum für eis- und schneefreie Zonen zulässt. Wir



landen an der Westseite von Andréneset, dort blieben einst der schwedische Entdecker André und seine Mannschaft im Jahre 1898 verschollen. Wir versuchen auch nach Kraemerpynten an der Ostseite zu gelangen, wo eine sehr große Walrossherde residiert.

24.8.2012 (Fr) Wir treten die Rückreise mit Kurs nach Westen an, immer entlang des Packeises nördlich von Spitzbergen. Wir nehmen bei guten Bedingungen eventuell Kurs nördlich in Richtung Phippsøya in den Seven Islands, 81 Grad Nord. Von hier aus sind es nur noch 540 Meilen zum geographischen Nordpol. Eisbären und Elfenbeinmöwen leben in dieser Region.

25.8.2012 (Sa) Wir sind immer noch im Eis unterwegs, nordwestlich von Spitzbergen, um Ausschau nach Eisbären zu halten. Wir drehen ab nach Süden und hoffen auf Walsichtungen.

26.8.2012 (So) Rückkehr nach Longyearbyen. Unsere Reise endet hier mit dem Transfer zum Flughafen und dem Rückflug über Oslo nach Hause.



Leitung: Michael Lohmann - Reise- und Naturfotograf (GDT)

Reisepreis pro Person:

* In Viererkabine: € 2.800,-

* In Zweierkabine m. Fenster € 3.750,-

Teilnehmerzahl: Min: 6 Pers. Max: 12 Pers.

Preisabweichungen auf Grund von Währungsschwankungen der bzw. Kerosin- und Schiffsdieselszuschlägen vorbehalten.

Leistungen:

- * Unterbringung auf der MS Plancius für die beschriebenen Tage
- * Vollverpflegung
- * alle Landgänge
- * deutsche Reiseleitung durch Michael Lohmann

Im Reisepreis nicht enthalten:

- * Linienflug über Kopenhagen oder Oslo nach Spitzbergen (Longvearbyen) und zurück

Anmeldung:

Reisen in die Natur Tel. 07151 - 99 46 10 www.reisen-in-die-natur.de

Änderungen des Programms vorbehalten:

Die hier beschriebenen Tagesprogramme dienen nur zu Ihrer groben Orientierung. Das Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Eis- und Wetterverhältnisse beträchtlich variieren, aber auch, um auf aktuelle Gegebenheiten bezüglich Tierbeobachtung reagieren zu können. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf unseren Schiffsreisen mit Expeditionscharakter.



Die **MS Plancius** wurde 1976 gebaut für ozeanographische Untersuchungen der niederländischen Marine. Sie fuhr bis 2004 für die Marine und wurde dann von Oceanwide Expeditions aufgekauft und komplett zum Passagierschiff für Expeditionszwecke umgebaut.

Das Schiff kann bis 114 Passagiere aufnehmen in 53 Kabinen mit Toilette und Dusche. Die MS „Plancius“ bietet ein Bordrestaurant, ein Vortragsaal auf Deck 3 sowie eine Beobachtungslounge samt Bar auf Deck 5 mit großen Fenstern und Panoramablick. Das Schiff ist ausgerüstet mit 10 Zodiaks mit Außenbordmotoren

Weitere Information finden sie bei: www.oceanwide-expeditions.com



Informationen der Reederei - Reiseroute:

Diese vorgesehene Reiseroute gilt zur allgemeinen und groben Orientierung. Das Programm variiert je nach den örtlichen Eis- und Wetterbedingungen sowie den Ad-hoc-Entscheidungen der Expeditionsleiter um Gelegenheiten zu ergreifen, Tiere zu beobachten. Flexibilität steht bei Expeditionskreuzfahrten an erster Stelle. Anlandungen sind immer abhängig vom Wetter, Verfügbarkeit von Anlandeplätzen und Umweltschutzauflagen (IAATO). Fahrpläne und Anlandeplätze werden ca. 5 Monate vor dem Beginn der Saison geplant und im IAATO System offiziell eingebucht. Der endgültige Fahrplan wird vom Expeditionsleiter an Bord bestimmt. Nicht zuletzt ist die Umsetzung des Fahrplans abhängig von der Tüchtigkeit des Schiffes und dem Ermessen des Kapitäns.

Angesichts der hohen Treibstoffpreise, wird vorausgesetzt, dass „Oceanwide Expeditions“ sich das Recht vorbehält, die Geschwindigkeit der Motoren zu verringern (inkl. Fahrt auf einer Antriebswelle), sofern dies nicht den Charakter der geplanten Reise erheblich beeinträchtigt und die Sicherheit des Schiffes, seiner Besatzung, Personal und Gäste gefährdet.

Landausflüge und Fahrten mit dem Zodiac

Geführte Landausflüge (Wanderungen, Tierbeobachtungen und Zodiacfahrten) sind im Reisepreis inkludiert. Das Programm ist vielfältig und wird allen Passagieren angeboten. Unsere Philosophie ist das aktive Naturerlebnis an Land und zur See.

